DAS THEATERJOURNAL

BLATT

Spielzeit 12/13 // Juni/Juli/August 2013 // N° 5

TÜBINGER SOMMERTHEATER

Seite 3 //

DER STURM
von William Shakespeare
// Neckarparkhaus, Parkdeck 7

PREMIEREN

Seite 4 //

DAS ERDBEBEN IN CHILI von Heinrich von Kleist

Seite 5 //

LEERE STADT
von Dejan Dukovski // Schnelle Stücke #4

Seite 6 //

ÜBER N.N. LTT-Labor

Seite 6 //

VISIONÄRE Eine Stadtführung

Margarita Wiesner in ELIZAVETA BAM // Foto © Patrick Pfeiffer

„Mir ging's durch Mark und Bein!

Landestheater Württemberg-
Hohenzollern Tübingen Reutlingen

UNSER SPIELPLAN 2013/2014

PREMIEREN LTT

TÜR AUF TÜR ZU von Ingrid Lausund
Premiere: 26. September 2013

THREE KINGDOMS von Simon Stephens
Premiere: 27. September 2013

SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin / DSE
Premiere: 28. September 2013

SILVIA PFÄNDNER & THOMAS MAOS
Ein neues Projekt Premiere: 15. November 2013

ENDLICH EISZEIT (Arbeitstitel) von Volker Schmidt frei nach W. Hauff „Das kalte Herz" / UA
Premiere: 22. November 2013

DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN von Friedrich Schiller Premiere: 06. Dezember 2013

OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow
Premiere: 14. Februar 2014

MELODIEN FÜR MILLIARDEN von Soeren Voima
Premiere: 21. Februar 2014

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG von Johannes Schrettle
Premiere: 04. April 2014

SELTSAMES INTERMEZZO von Eugene O'Neill
Premiere: 17. April 2014

KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles
Premiere: 26. April 2014

EIN NEUES STÜCK von Thomas Melle / UA
Premiere: 06. Juni 2014

DIE MÖWE von Anton Tschechow
Premiere: 14. Juni 2014

PREMIEREN KJT

NEUES VON DEN NIBELUNGEN
von Michael Miensopust frei nach Friedrich Hebbel / UA / ab 11
Premiere: 11. Oktober 2013

TAPETENWECHSEL (Arbeitstitel) von Karin Eppler frei nach „Alter John" von Peter Härtling / UA / ab 10
Premiere: 23. November 2013

MEIN JAHR IN TRALLALABAD (Arbeitstitel)
von Thilo Reffert / UA / ab 6
Premiere: 07. Dezember 2013

LUCKY GANS von Anne-Kathrin Klatt / UA / ab 4
Premiere: 22. Februar 2014

TSCHICK von Robert Koall nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf / ab 14 Premiere 07. März 2014

WAS DU WILLST!!! Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) / UA / ab 14 Premiere 25. April 2014

ELEFANTENGESCHICHTEN Geschichten von Tübinger Kindern / UA / ab 8 Premiere 03. Mai 2014

WIEDERAUFNAHMEN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER / DANTONS TOD / DAS ERDBEBEN IN CHILI / WINTERREISE / GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE / EIN TAG WIE DAS LEBEN / DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL / MÄRCHENKRIMI / SALTO UND MORTALE / STÖRTEBEKERS SOHN / VILLA IRRSINN / NINA UND PAUL / DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS / JETZT MAL IM ERNST / FEHLER IM SYSTEM

LIEBE THEATERFREUNDE!

Gewaltige natürliche Kräfte walten in den letzten Stücken der Spielzeit, erschüttern Figuren und Zivilgesellschaften, reißen Figuren mit sich in Höhen und Abgründe, setzen Energien und Emotionen frei.

Es braucht ein Erdbeben in Kleists wunderbarer Novelle DAS ERDBEBEN IN CHILI, damit eine von der Gesellschaft nicht akzeptierte Liebe eine Chance bekommt. Im Chaos der Katastrophe, im Moment der Anarchie, die sie mit sich bringt, erwächst die Utopie einer hierarchielosen, toleranten Gesellschaft. Doch weitaus roher und vernichtender als die Naturgewalt sind die Engstirnigkeit und Kleingeistigkeit des Menschen, der das Liebespaar Jeronimo und Josephe letzten Endes doch zum Opfer fällt.
Premiere ist am 28. Juni in der Werkstatt.

Auch nicht zimperlich ist der ehemalige Herrscher Mailands, Prospero. Aus Rache an seinen Widersachern, die ihn zwölf Jahre zuvor aus dem Amt geputscht und mitten auf dem Meer ausgesetzt haben, entfacht er einen Sturm, der ihm die Feinde direkt vor die Füße spült, damit er seine magischen Spiele mit ihnen treiben kann. Mit Hilfe des Luftgeistes Ariel stürzt er sie in Verwirrungen und Irrungen der Schulderkenntnis, der Liebe und des Rausches, lässt sie ungekannte Zustände erleben, bis er ihnen am Ende leibhaftig gegenübertritt. Auf Parkdeck 7 des Neckarparkhauses, hoch über der Stadt und dem Himmel ganz nah, erzählen wir Shakespeares letztes Stück DER STURM als Tübinger Sommertheater. Premiere ist zum Auftakt des Stadtfestes am 4. Juli.

Im LTT-oben, unserem Spielort für kleine außergewöhnliche Abende, Reihen und schnell in den Spielplan aufgenommene Stücke, zeigen wir am 20. Juni LEERE STADT von Dejan Dukovski. Die Geschichte zweier Brüder, die in unterschiedlichen Armeen dienen und sich in einer vollständig menschenleeren Stadt wiedertreffen und sich die Orte des Lebens erspielen, ist eine fantasievolle, clownesk-verspielte Begegnung. Wegen eines Probenunfalls mussten wir die Premiere um drei Wochen verschieben.

Besonders möchten wir Ihnen unseren Abend BLICKPUNKT SYRIEN am 20. Juli im Großen Saal ans Herz legen, den wir in Kooperation mit der Tübinger Syrienhilfe e. V. veranstalten. Hochinteressante Referenten berichten über die aktuelle Situation.

Freuen Sie sich auf die letzten Wochen der Saison, verpassen Sie nichts und nehmen Sie die Chancen wahr, Verpasstes nachzuholen.

Simone Sterr // *Intendantin*

Mit freundlicher Unterstützung swt. Stadtwerke Tübingen Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

DER STURM

WILLIAM SHAKESPEARE AUF PARKDECK 7 DES NECKARPARKHAUSES // IN EINER ÜBERSETZUNG VON FRANK GÜNTHER

„O schöne, neue Welt, die solche Wesen trägt!

Einst war der Magier Prospero Herzog von Mailand – bis sein Bruder Antonio putschte und ihn mit seiner Tochter Miranda auf dem Meer aussetzen ließ. Die beiden verschlug es auf eine einsame Insel, die sich Prospero mit Hilfe des Strandguts zu seiner eigenen Welt gemacht hat. Nun lebt er dort mit seiner Tochter Miranda und dem einst einzigen Bewohner dieser Insel, dem verwilderten, schwererziehbaren Jungen Caliban. Außerdem ist der Luftgeist Ariel Prosperos Handlanger, ohne den Prosperos Pläne niemals gelingen könnten – und mit dessen Hilfe entfacht er einen Sturm, der seinen Bruder und Alonsa, die Königin von Neapel, mitsamt der Rätin Gonzalo und Alonsas Bruder Sebastian zu Schiffbrüchigen macht. Auch Alonsas Sohn Ferdinand ist dabei – von Prospero ausgesucht für seine allein von ihm erzogene Tochter.

Denn Prospero, der Regisseur, hat ein Ziel: er will seinen Kontrahenten noch einmal all seine Macht demonstrieren. Gleichzeitig hält er ihnen damit ihre eigene Machtgier vor Augen. Ebenfalls gestrandet sind die beiden Trunkenbolde Trinculo und Stephano, die sich mit Caliban zu einem Attentat auf Prospero verbünden. Aber natürlich haben sie nicht mit dem allgegenwärtigen Ariel gerechnet …

DER STURM gilt noch immer als Schlusspunkt von **William Shakespeares** (1564–1616) dramatischem Schaffen, wenngleich es zeitlich nicht das letzte seiner 37 Werke ist. Magie, Fremdheit, der Zauber des Theaters und das Anfang des 17. Jahrhunderts vieldiskutierte Thema Kolonisation sind die Elemente dieses wegen seiner Bildfülle und seiner außergewöhnlichen Hauptfigur aus dem Gesamtwerk herausragendenden Textes. Besonders ist auch der Spielort: das oberste Parkdeck des Neckarparkhauses. So wird das Parkhaus zur Insel in der Stadt, zum Spielort, der zugleich abgelegen und doch mittendrin ist.

Nach DIE PURPURHEUCHLER (nach Heinrich VI.), EIN SOMMERNACHTSTRAUM und TROILUS UND CRESSIDA inszeniert LTT-Intendantin **Simone Sterr** mit DER STURM ein weiteres Mal einen Text von Shakespeare. Zu ihren Inszenierungen in Tübingen gehören MAMMA MEDEA von Tom Lanoye, DUNKEL LOCKENDE WELT von Händl Klaus, HIOB nach dem Roman von Joseph Roth und ADAMS ÄPFEL nach dem Film von Anders Thomas Jensen. In der aktuellen Spielzeit hat sie DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS von Mike Daisey inszeniert.

Für die Ausstattung zeichnen Marion Eiselé und Frank Chamier verantwortlich, die seit vielen Jahren immer wieder im Team arbeiten.

Frank Chamier studierte in der Bühnenbildklasse von Teo Otto an der Kunstakademie Düsseldorf. Von 1965 bis 1973 war er fest am Theater Ulm, in Hannover, an der WLT Castrop-Rauxel und am LTT engagiert. Anschließend arbeitete er freischaffend und studierte gleichzeitig an der Universität Köln Geschichte und Germanistik. Von 1981 bis 1989 war er fest angestellt am Theater Dortmund und an der WLB Esslingen. Seitdem arbeitet Chamier freischaffend für Schauspiel, Oper und Tanztheater und Musicals. Außerdem hat er Szenenbilder für 20 Fernsehproduktionen entworfen.

Marion Eiselé studierte Malerei und Kunstgeschichte in Karlsruhe, Alabama und New York. Seit vielen Jahren ist sie als Bühnen- und Kostümbildnerin an unterschiedlichsten Theatern im deutschsprachigen Raum tätig, darunter u. a. an den Stadttheatern in Konstanz, Frankfurt a. M., Rostock und Essen. Zu ihren herausragenden Arbeiten gehören die Produktionen, die sie mit Hans Kresnik in Wien, Bremen, Bonn und zuletzt an der Volksbühne Berlin realisierte. Am LTT war sie zuletzt in der Spielzeit 2011/2012 für die Ausstattung von TROILUS UND CRESSIDA verantwortlich.

Für Musik und Sounds ist **Jojo Büld** zuständig. Den Studiomusiker und Komponisten verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Simone Sterr. Zu seinen Arbeiten in Tübingen zählen u.a. DER JÜNGSTE TAG und TROILUS UND CRESSIDA in den vergangenen sowie DANTONS TOD und DIE LETZTEN in der laufenden Spielzeit.

Live spielen wird der Musiker und Multimedia-Künstler **Markus Lang**. Seit 2002 ist er Mitglied der Band De Phazz und seit 2012 mit seinem Multimedia Projekt „Man-Machine“ fest in deren Live-Show integriert. Lang arbeitete u.a. für De Phazz,The Butlers, Cora Frost und als Remixer. 2008/09 war er mit für die Spezialeffekte bei Quentin Tarantinos Film „Inglorious Basterds“ verantwortlich.

In der Rolle des Prospero ist **Walter Sachers** zu sehen. Der gebürtige Innsbrucker studierte zunächst Komparatistik, Slawistik und Germanistik und nahm u. a. am Lee-Strasberg-Theatre-Institute in New York Unterricht. Er war an den Stadttheatern Würzburg und Regensburg engagiert und zuletzt wieder in seiner Heimat Innsbruck. Sachers war in Film und Fernsehen in über 40 Produktionen zu sehen.

Kai Meyer hat an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Schauspiel studiert. Er war als Gast u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, am Staatstheater Karlsruhe und an der Oper Frankfurt engagiert. In der Spielzeit 08/09 war er Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena. Meyer hat außerdem bei mehreren Theaterabenden und Kurzfilmen Regie geführt. Am LTT war er in dieser Spielzeit bereits in DIE FIRMA DANKT zu sehen.

VORGESCHMACK: 29.06.2013 / 20 Uhr / Neckarparkhaus
Mit Hintergrundinformationen, literarischen Querverweisen und Musik stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist frei!

PREMIERE: 04.07.2013 / 20.30 Uhr / Neckarparkhaus
Inszenierung: Simone Sterr / Ausstattung: Frank Chamier & Marion Eiselé / Musik: Jojo Büld / Dramaturgie: Armin Breidenbach // Mit: Marion Bordat / Markus Lang / Hildegard Maier / Kai Meyer / Valerie Oberhof / Walter Sachers / Karlheinz Schmitt / Patrick Schnicke / Patrick Seletzky / Raúl Semmler / Gotthard Sinn / Margarita Wiesner

Tübingen Universitätsstadt
Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
Kreissparkasse Tübingen
teilAuto CARSHARING TÜBINGEN REUTLINGEN ROTTENBURG
swt. Stadtwerke Tübingen
ds promotions

DAS ERDBEBEN IN CHILI

VON HEINRICH VON KLEIST

„Es kann kein böser Geist sein, der an der Spitze der Welt steht; es ist ein bloß unbegriffener!

Josephe, Tochter eines der angesehensten Edelmänner in St. Jago, und der Hauslehrer Jeronimo befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen Liebesbund eine Schwangerschaft entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit nicht zu bändigen. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht, gleich nach der Niederkunft ihres Sohnes soll Josephe enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen.
Während am Tag der Hinrichtung tausende Schaulustige gespannt auf das tödliche Spektakel warten, will sich Jeronimo in seiner Zelle das Leben nehmen. In diesem Moment größter Verzweiflung wendet ein plötzlich ausbrechendes Erdbeben das Blatt – auf die Zerstörung folgt innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt.

1806 von **Heinrich von Kleist** (1777–1811) verfasst, wurde die Novelle DAS ERDBEBEN IN CHILI im Jahr darauf zunächst unter dem Titel „Jeronimo und Josephe – Eine Szene aus dem Erdbeben zu Chili vom Jahr 1647“ in Cottas „Morgenblatt für gebildete Stände“ veröffentlicht, 1810 erschien sie dann unter dem heute bekannten Titel in Kleists erstem Erzählband. Vor dem Hintergrund der Französischen Revolution, Bezug nehmend auf das Erdbeben in Santiago de Chile von 1647, steht Kleist mit dieser Novelle vor allem in der Tradition der philosophischen Auseinandersetzung mit dem Theodizee-Problem, der „Rechtfertigung Gottes“; einer Diskussion, die das katastrophale Erdbeben von Lissabon von 1755 neu befeuert hatte. Im Sinne Voltaires folgt bei Kleist auf die Überwindung des natürlichen Übels der Untergang durch das moralische Übel, anders als in der Theologie, wo das natürliche eine Folge des moralischen Übels ist.

Regie führt **Martin Kreidt**, der nach LIEBE UND GELD von Dennis Kelly und LETZTES TERRITORIUM von Anne Habermehl zum dritten Mal am LTT inszeniert. Kreidt studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie ab 1988 Regie an der Universität Hamburg. Seit 1992 inszeniert Kreidt sowohl fremde als auch eigene Stücke an verschiedenen Theatern, u. a. in Hamburg, Zürich, Braunschweig, Oldenburg und Stendal. In Zusammenarbeit mit dem Thalia Theater und Kampnagel realisierte er Theaterprojekte mit Jugendlichen und Senioren. Neben seiner Tätigkeit als Autor und Regisseur arbeitet er zudem als Dozent für Schauspiel und Regie. Seit 2012 ist Kreidt Repräsentant der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.
Wie auch schon bei LETZTES TERRITORIUM von Anne Habermehl zeichnet **Ulrich Frommhold** für Bühne und Kostüme verantwortlich. Nach einem Bühnenbildstudium an der Hochschule der Künste in Wien ist Frommhold seit 1993 als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner tätig, u. a. am Nationaltheater Mannheim, am Schauspiel Köln, am Staatsschauspiel Dresden, an der Berliner Schaubühne, am Hamburger Schauspielhaus und am Malmö Stadsteater in Schweden. Des Weiteren arbeitete er auch als Szenenbildner für die Filme „Schautag“ (2008) und den Kult-Zombie-Film „Rammbock“ (2009) von Marvin Kren.
Der Komponist und Musiker **Ernst Bechert** kreiert die Musik für die LTT-Bühnenversion der Kleist'schen Novelle. Er studierte Mathematik, Musikpädagogik und Komposition in Hamburg. Neben seinem umfangreichen Kammermusik- und Musiktheaterschaffen schrieb Bechert fast 100 Film- und Theatermusiken. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Bis 2006 lehrte er an der Musikhochschule Mannheim Komposition. Ernst Bechert ist auch im Bereich des Jazz und der improvisierten Musik tätig, er arbeitete u. a. mit Heiner Goebbels und Marc Ribot zusammen; in der Hamburger Band „Tuten und Blasen“ spielt er Posaune. Er ist Gründungsmitglied des seit 2008 bestehenden Ensembles „Komponistenverschwörung“.
Ines Schiller wurde 1983 in Freistadt, Österreich geboren. Sie studierte Theater-, Film und Medienwissenschaften an der Universität Wien und Schauspiel an der Anton Bruckner Universität in Linz. Bereits während ihres Studiums hatte sie Gastverträge am Volkstheater München und am Thalia Theater Halle (Saale). In der Spielzeit 2008/09 war sie festes Ensemblemitglied am Neuen Theater in Halle und 2009/10 am Anhaltischen Theater Dessau. Seitdem arbeitet sie frei im Theater und Fernsehen, u. a. am Nationaltheater Mannheim, am Theater St. Gallen und am Theater Bonn.

GEDANKEN ZUM „ERDBEBEN IN CHILI“ VON MARTIN KREIDT

Das Abwägen von gegensätzlichen Positionen dient normalerweise der Entscheidungsfindung. Die eine Richtung wird durchgespielt, dann die andere - und so kann der eigene Weg bestimmt werden. In der Welt des Heinrich von Kleist gelingt diese Orientierung nicht. Denn was konträre Positionen sein könnten, gehört zusammen, ist eins. Schöpfung und Zerstörung, Liebe und Hass, Rettung und Katastrophe sind keine antagonistischen Positionen sondern verschmelzen zu einer irritierenden und monströsen Einheit. Daraus folgt nicht nur die nahezu vollständige Orientierungsunfähigkeit, sondern eine grundsätzliche Schwierigkeit menschlichen Zusammenlebens. Wenn das für mich Gute meinem Gegenüber als abgrundtiefe Schlechtigkeit erscheint, sind Probleme vorprogrammiert, Verständigung unmöglich. Kleist versteht es, uns mit seiner meisterlich artifiziellen Sprache in eine Welt zu führen, in der es keinerlei Halt gibt, weder in mir, noch in dir, auch nicht um uns herum - bis hinauf zu den Sternen. Man kann diesen beängstigenden Schwebezustand auch „Das Lebensgefühl des modernen, aufgeklärten Menschen“ nennen.

VORGESCHMACK: 21.06.2013 / 20.15 Uhr / LTT-oben
Mit Hintergrundinformationen, literarischen Querverweisen und Musik stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist frei!

PREMIERE: 27.06.2013 / 20 Uhr / LTT-Werkstatt
Inszenierung: Martin Kreidt / Ausstattung: Ulrich Frommhold / Musik: Ernst Bechert / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke // Mit: David Liske / Julienne Pfeil / Steffen Riekers / Ines Schiller
Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!

LEERE STADT

VON DEJAN DUKOVSKI // SCHNELLE STÜCKE #4
AUS DEM MAZEDONISCHEN VON SAMUEL FINZI

„Ab morgen werden wir viel Zeit zum Ausruhen haben.

Eineinhalb Jahre im Voraus entsteht der Spielplan des LTT. Ein bis ins Detail geplantes Räderwerk, in dem Themen, Rollen, Aufgaben für Schauspieler, Anforderungen ans Publikum exakt geplant sind. Doch zwischendurch nehmen wir uns immer wieder die Freiheit, Texte spontan auf den Spielplan zu setzen – Stücke, die aktuell sind, die durch ihr Thema, ihre Sprache, ihren Witz begeistern und auf die wir nicht warten wollen: SCHNELLE STÜCKE eben.
Auch in Dejan Dukovskis Stück LEERE STADT muss es schnell gehen, und zwar sehr schnell: Den beiden Brüdern Gjore und Gjero bleibt nämlich nur noch eine Nacht bis zu ihrem Tod. Und bis dahin will das Leben noch einmal voll ausgekostet werden!
Mitten im Krieg, am Vorabend einer vernichtenden Schlacht, begegnen sie sich nach Jahren wieder – in einer verlassenen Stadt, der Todeszone zwischen den Fronten. Und sie tragen unterschiedliche Uniformen. Ihnen ist klar, dass sie sich keiner Seite ausliefern können, am nächsten Morgen aber genau hier die Schlacht toben wird. In dieser absurden Situation beschließen sie, aus ihrer letzten Nacht ein rauschendes Fest zu machen. Zwischen Gesprächen über Familie, Liebe und das Glück putzen sie sich heraus, berauschen sich mit Drogen, gehen ins Casino und ins Bordell. Ganz allein, in einer menschenleeren Stadt.
Aus dem Wissen um den sicheren Tod entspringen hier unbändige Freiheit und ein Feiern des Lebens. Mit teils trauriger, teils brüllender Komik stellt LEERE STADT im Verhältnis zweier Brüder die letzten Fragen des Lebens in ungekannter Leichtigkeit.

Der makedonische Dramaturg, Theater- und Drehbuchautor **Dejan Dukovski** wurde 1969 in Skopje geboren. Er arbeitet als Dramaturg für das Fernsehen und verschiedene Theater sowie Festivals in ganz Europa. Seit 1996 unterrichtet er außerdem Drehbuchschreiben und Dramaturgie an der Akademie für Film und TV in Skopje. Seit er 1999 mit dem Stück „Das Pulverfass“ bekannt wurde, sind seine Stücke europaweit auf den Spielplänen zu finden und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. LEERE STADT wurde 2008 am Theater Kopenhagen uraufgeführt.
Am LTT ist das Stück in der Regie von Ensemble-Mitglied **Martin Maria Eschenbach** zu sehen. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er als Schauspieler am LTT und inszeniert nach COSMIC FEAR von Christian Lollike nun erneut selbst ein Stück.
Für die Ausstattung ist **Hannah Landes** verantwortlich. Die Bühnen- und Kostümbildnerin arbeitet seit Jahren regelmäßig am LTT, zuletzt unter anderem bei DER JÜNGSTE TAG, BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER und DIE LETZTEN.
Musik und Sounds werden produziert von **Christian Beppo Peters**. Als festes Ensemblemitglied sowie als Gast war er in den letzten Jahren regelmäßig am LTT zu sehen, unter anderem in BENEFIZ- JEDER RETTET EINEN AFRIKANER, DANTONS TOD und DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE. Er arbeitet als freier Schauspieler und Musiker in Berlin.

PREMIERE: 20.06.2013 / 20.15 Uhr / LTT-oben
Inszenierung: Martin Maria Eschenbach / Ausstattung: Hannah Landes / Musik: Christian Beppo Peters / Dramaturgie: Christian Bock // Mit: Benjamin Janssen* / Philip Wilhelmi

* Studierender der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

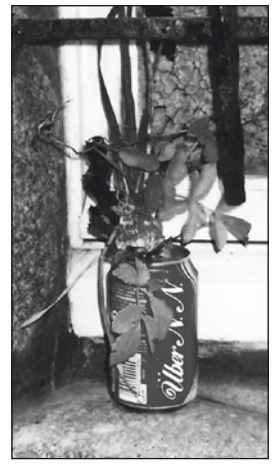
ACHTUNG: Die Premiere verschiebt sich vom 09. Juni auf den 20. Juni 2013.

NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER

//
Der Sommer naht, die Spielzeit geht langsam zu Ende, naturgemäß werden einige Stücke abgespielt: DAS DING ist am 08.06. noch einmal am LTT zu sehen, dann wandert es für die letzte Vorstellung am 11.06. nach Memmingen. ////////////////////////// Zum letzten Mal zu sehen ist die Polizistenfamilie der Kolomizews in Maxim Gorkis DIE LETZTEN am 15.06. ///////////////////// /////////// DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS fährt zum Kaltstart-Festival nach Hamburg, wo Patrick Schnicke den Monolog rund um Apple und seinen Gründer am 16.06. im Kulturhaus III & 70 zeigt. // / „Wo wo wo ist ELIZAVETA BAM?“ – die letzte Gelegenheit, diese Frage abschließend zu klären, gibt es am 29.06. //////////////// //////////////////////////// Noch einmal machen sich die Eltern auf der Suche nach ihren Kindern und sind unterwegs: DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II am 28.06. /// KEIN TAG OHNE HAHN – doch, nach dem 08.07. könnte es den einen oder anderen Tag *ohne* geben. ///////////////////////////
//

ÜBER N.N.

LTT-LABOR



„Also es ist ja so: Masse erzeugt Schwerkraft und Anziehung. Das merkst du vielleicht, wenn die Nacht wiedermal zu lang war und dein Bett deshalb morgens eine größere Anziehungskraft hat als abends. Oder wenn du einen fetten Burger siehst und dich zu ihm hingezogen fühlst. – Und wenn jetzt ganz viel Masse an einem winzig, kleinen Punkt ist?“

Hin- und her gezogen, bewegt sich das LTT-Labor im Kräfteverhältnis zwischen der Schwerkraft des Normalen und der Anziehungskraft des Wahnsinns.

Leitung: Insa Griesing // Mit: Anna Pia Jordan-Bertinelli / Alexandra Bock / Robert Hansen / Irina Rückert / Felix Schönherr / Vinh An Vu / Georg Zahn **/ Premiere: 29.06. / 20.15 Uhr / LTT-oben**

VISIONÄRE

EINE STADTFÜHRUNG

Hey Tübingen,

das Tier in dir ist ausgebrochen! Noch spürst du nicht, was kommen wird, doch wir sind überall! Versteckt lauern wir dir auf und fordern dich jetzt heraus: Wir sind wild! Wir sind mutig! Wir sind neugierig und tun worauf wir Lust haben! Und du? Längst haben wir dich umzingelt und machen uns zum großen Sprung bereit. Mit Gebrüll, Getröte, Gelächter und Gezische stürzen wir uns auf dich. Tübingen, du wirst unser Dschungel sein! ***Die Visionäre***

Am Beginn der Spielzeit starteten die VISIONÄRE die Expedition Tübingen. Im Alltag der Neckarstadt bewegten sie sich durch den dichten Dschungel an Geschichten und Begegnungen, der sich jenseits des Postkartenidylls erstreckt. Inspiriert von all dem Stadtgeflüster, haben die Spielerinnen und Spieler zwischen 16 und 21 ihre ganz besondere Route durch Tübingen gefunden, auf die sie Sie gerne mitnehmen. Packen Sie die Vesperdose ein und wagen Sie sich mit uns in den Tübinger Dschungel.

/ Premiere: 11.07. / 20 Uhr / Treffpunkt: LTT-Foyer

SPIELEND SPRECHEN

THEATERPROJEKT IN DEN PFINGSTFERIEN

„Es gibt ein Land, in dem die Menschen fast gar nicht reden.“ Mit diesem Satz beginnt das zauberhafte Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“ von Agnès de Lestrade. Der Grund: Man muss die Wörter kaufen, um sie aussprechen zu können. Wer kein Geld hat, hat nichts zu sagen. In den Pfingstferien vom 21. Mai bis 1. Juni spinnen Kinder von 8 bis 12 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund den Faden weiter. Tatkräftig unterstützt beim Jonglieren und Abwägen der kostbaren Worte werden die Kinder von Pädagogen des DIALOG e.V., von der freien Theaterpädagogin Ulrike Tilke (sie leitet u. a. die Projektwerkstatt am LTT) und Volker Schubert (Theaterpädagoge am LTT). Alle Plätze sind bereits belegt.

Das Theaterprojekt SPIELEND SPRECHEN ist eine Kooperation der LAG TheaterPädagogik BW e.V., dem Verein DIALOG e.V. und der Hochbuchschule Reutlingen in Zusammenarbeit mit dem LTT. Es ist Teil des Förderprogramms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“.

Kontakt // DIALOG e.V.: 0 179–14 15 22 5
/ LAG TheaterPädagogik BW e.V.: 0 71 21–21 11 6
/ www.lag-theater-paedagogik.de
// Aufführungen: 01. Juni im LAG TheaterPädagogik-Zentrum, Heppstr. 99/1, Reutlingen / 11 und 15 Uhr

Foto © Thomas Rassloff

BLICKPUNKT SYRIEN In Kooperation mit dem Tübinger Verein TÜBINGER SYRIENHILFE e. V.

Aus aktuellem Anlass rücken wir Syrien in den Blickpunkt unseres Interesses: Was ist wirklich los in Syrien, wie geht es den Menschen dort in den Umkämpften Landesteilen, was sind die Hintergründe des Konfliktes? Aus der persönlichen Blickrichtung von Experten wollen wir versuchen, Licht ins Dunkel der Bürgerkriegswirren zu bringen. Zu Gast sind Martin Durm, SWR-Rundfunkredakteur, der mit im Auto saß, als der Fernsehjournalist Jörg Armbruster von Scharfschützen in Aleppo angeschossen wurde; Dr. Jörg Kustermann, der im Auftrag von ÄRZTE OHNE GRENZEN in Nordsyrien medizinische Hilfe geleistet hat; der Fotograf Thomas Rassloff, der in vielen Fotos den Verlauf des Bürgerkriegs in Syrien festgehalten hat; Abdellatif Allatif, der erste Vorstand des Vereins Tübinger Syrienhilfe e. V., der mit gezielter humanitärer Hilfe versucht, die Lebensumstände in Syrien zu verbessern. **/ 10.07. / Eintritt frei!**

NEU IM ENSEMBLE: VALERIE OBERHOF

Wir begrüßen ein neues Ensemblemitglied: Valerie Oberhof – wobei, so ganz neu ist sie nicht am LTT: Valerie Oberhof spielte bereits in der Spielzeit 2011/2012 als Gast in DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT, übernahm in dieser Spielzeit die Rolle des Capitains der Heilsarmee in HAPPY END und spielte Eva und Signe in ZUSAMMEN! In München geboren und aufgewachsen, studierte Valerie Oberhof Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin und ging 2001 ans Deutsche Theater Göttingen. Seit 2006 arbeitet sie freischaffend. In den letzten Jahren war sie vor allem in Berlin am Theater an der Parkaue, an der Schaubühne sowie am Theater Rampe in Stuttgart als Gast engagiert.

ANSTOCHERN

Steigen Sie ein in unseren Stocherkahn „LoTTe“, lehnen Sie sich zurück, lassen Sie sich um die Neckarinsel stochern und lauschen Sie den Wellen des Neckars und den Worten zu aktuellen Produktionen des LTT. Und das zum Preis einer Theaterkarte. Platz ist für max. 8 Personen.

/ Termine, Anmeldung und Info unter: 07071–15 92 18 oder schubert@landestheater-tuebingen.de

STADT DER KINDER Das Pfingstcamp am Anlagensee

Zum zweiten Mal bauen Kinder am Anlagensee ihre eigene Hüttenstadt und tüfteln gemeinsam an einem Theaterstück. Nachdem das Pilotprojekt 2011 ein voller Erfolg wurde, verbringen nun wieder 65 Kinder ihre Ferien im Pfingst-

camp, in dem Sprachförderung mit handwerklichem Arbeiten, Theaterspiel und viel Spaß zum echten Erlebnis wird. Die „Stadt der Kinder“ ist ein Kooperationsprojekt des Landestheaters Tübingen, der Universität Tübingen und des Fachbereichs für Familie, Schule, Sport und Soziales der Universitätsstadt Tübingen. **/ 21.–31.05. / Aufführung am 31.05., 15.30 Uhr, am Anlagensee**

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

DAS LTT BEI DEN BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN THEATERTAGEN

Unter dem Motto FREMDWAHRNEHMUNG finden vom 14. bis 23. Juni 2013 die 21. Baden-Württembergischen Theatertage am Theater Pforzheim statt. Das LTT ist auf diesem Festival mit mehreren Produktionen zu Gast: Aus dem Abendspielplan wird am 21. Juni BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER zu sehen sein. Das KJT wird sich mit den Stücken DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS und NINA UND PAUL präsentieren. Außerdem zeigt der tjc dort beim „Tag der Jugendclubs“ Ausschnitte aus seiner Produktion FEHLER IM SYSTEM.

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

LOCAL HEROES Die Montagsbar im LTT-Lokal

Seien Sie dabei, wenn an diversen Montagen die Bühne des LTT-Lokals lebendig wird, wählen Sie aus einem reichhaltigen Programm mit spezieller Speisekarte. Erleben Sie eine erotische Nacht mit Kerzenschein und Hochzeitssuppe, einen Privatdetektiv, der nicht nur aufklärt, was auf Ihrer Pizza ist, einen Abend voller Hip Hop und Poesie sowie Hessen im Exil. Der Eintritt ist frei – also seien Sie dabei. Und wenn Sie selbst einmal mitmischen wollen, dann bewerben Sie sich unter schmidt@landestheater-tuebingen.de. **/ 17.06. / 24.06. / Guten Appetit!**

VILLA IRRSINN

VORGESCHMACK Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet.
DAS ERDBEBEN IN CHILI: 21.06. /
Tübinger Sommertheater – DER STURM: 29.06. / Neckarparkhaus

Neue Reihe: KJT TRIFFT OSIANDER

In einer losen Reihe lesen Schauspieler/innen des KJT-Ensembles an einem Samstagmittag in der Buchhandlung Osiander Geschichten vor, die thematisch zu den aktuellen KJT-Inszenierungen passen. Den Anfang macht Dimetrio-Giovanni Rupp am 29.06. mit Gruselgeschichten zu VILLA IRRSINN. Am 13.07. folgen dann Piratengeschichten zu STÖRTEBEKERS SOHN, gelesen von Henry Braun. **/ 29.06. / 13.07. / Osiander (Metzgergasse 25) / Eintritt frei!**

WAS UNS BEWEGT Die 11. Schultheatertage am LTT

Unter dem diesjährigen Motto „WAS UNS BEWEGT“ erarbeiteten neun Schultheatergruppen Inszenierungen zu dramatischen und eigenen Texten. Unterstützt wurde jede Gruppe von einem künstlerisch versierten Paten. Wir freuen uns sehr darüber, auch zu den 11. Schultheatertagen wieder Theatergruppen aus Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien begrüßen zu dürfen. Neben Schülergesprächen, in den die Festivalteilnehmer die gesehenen Stücke kritisch betrachten, nehmen deshalb auch Workshops einen zentralen Raum ein. Unter Anleitung von Studierenden der Theaterpädagogik entwickeln alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am Sonntag, den 14. Juli, eine gemeinsame Workshoppräsentation. Zu dieser kostenlosen Präsentation laden wir Sie herzlich ein. **/ 13.–17.07. /**

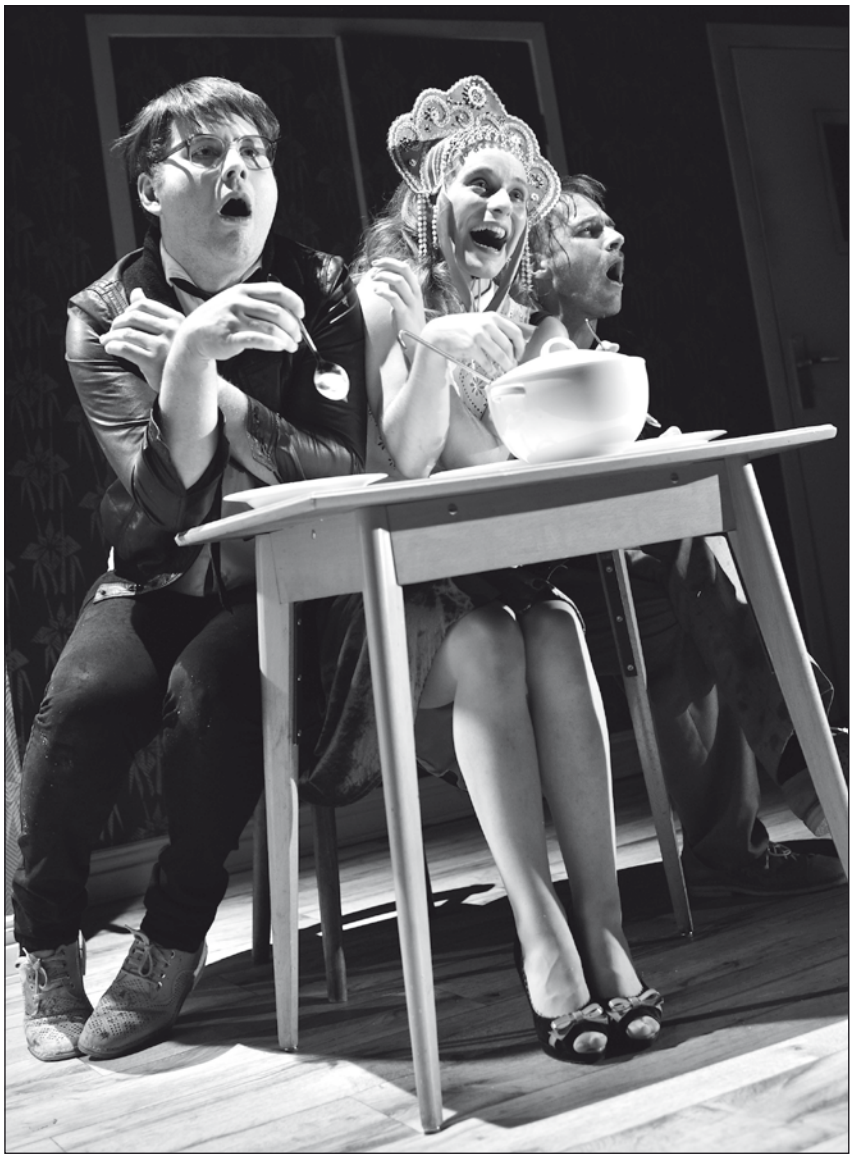
DIE MATINEE DER LTT-FREUNDE

Jeder braucht Freunde – auch das Landestheater Tübingen. Das Schöne: Es hat welche! Und die laden jetzt ein: zur Matinee der LTT-Freunde. An diesem Sonntagmorgen soll es jedoch nicht nur Musik und schöne Worte geben, sondern auch einen Preis. Vorgeschlagen werden darf alles, was mit LTT-Produktionen aus der Spielzeit 2012/13 zu tun hat. Eine ganze Inszenierung etwa oder eine bestimmte Musik, ein besonderes Bühnenbild, ein genialer Beleuchter oder der beste Schauspielauftritt. Gesammelt werden Ihre Ideen dabei von den LTT-Freunden, Postkarten liegen im LTT aus. **/ 21.07. /**

EIN TAG WIE DAS LEBEN

EIN TAG WIE DAS LEBEN nach Südkorea eingeladen!

Das clowneske Stück EIN TAG WIE DAS LEBEN geht auf große Fahrt. Die internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche ASSITEJ hat die KJT-Inszenierung von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt aus einer Vielzahl von Stücken ausgewählt und zum diesjährigen „ASSITEJ Korea Summer Festival“ nach Seoul eingeladen. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Korea reist die Inszenierung anschließend weiter zum „Miryang Summer Performing Arts Festival“. **/ 22.–27.07. /**



ELIZAVETA BAM von Daniil Charms

„Ja, was wird jetzt passieren?“ Das ist generell die Frage dieses Abends. Es ist eine neugierige, lustvolle, prickelnde Frage, denn so viel Überraschung, so viel pralles Theater bekommt man selten. So viel Sinnlosigkeit auch. Was zur Frage führen könnte, was Sinn überhaupt bedeutet, worin er liegt, wenn wir offenbar, zumindest für einen Abend, aufs vergnügteste ohne ihn auskommen oder schon in den kleinen sinnzerstörenden Minibits von Charms genug von ihm haben. Ohne je genug von ihm zu bekommen.

Dass es funktioniert, liegt einerseits am Gespür des Autors, ganz entscheidend aber an Regisseur Christian Weise und dem Spielwitz seiner Schauspieler. An Patrick Schnicke als Iwanowitsch, dem erst zwei Wochen vor der Premiere für den verletzten Martin Maria Eschenbach eingesprungenen Johannes Benecke, an Hildegard Maier als Mutter und Udo Rau als Vater, an Karlheinz Schmitt als Bettler und Wolf und an Margarita Wiesner, die als geborene Kasachin die russische Sprache mit ins Spiel bringen darf, die Elizaveta bisweilen mit der Eleganz eines weiblichen Buster Keaton gibt.

Die LTT-Inszenierung ist sicher nichts für Charms-Puristen. Aber wir sind hier nicht in einem Charms-Museum oder Charms-Lehrstuhl, nicht im Dada-Salon in Zürich oder einer Künstlergruppe im Leningrad des Jahres 1927, sondern im Tübinger Landestheater des Jahres 2013 – wo der Zuschauer, der den Kopf schüttelt über so viel Unsinn, das noch mit einem glücklichen Grinsen tun soll. Und mit dem Gefühl, richtig viel Theater bekommen zu haben. Ein großer, surrealer, absurder Bilderbogen.

Schwäbisches Tagblatt

Das Publikum zeigte sich bei der Premiere außerordentlich begeistert, und in der Tat trugen der szenische Ideenreichtum und der Spieleifer der Schauspieler zu einer forschen Interpretation eines Stückes bei, das sich ganz dem Schabernack und Quatsch hingibt. *Reutlinger General-Anzeiger*

WINTERREISE von Elfriede Jelinek

Jelena Nagorni hat die LTT-Werkstatt in ein 360-Grad-Alpenkino verwandelt, mit Bergen ringsum, im Fernseher auch Berge, samt Schneekuppen. Da wird einem ganz folkloristisch ums Herz. Ein Berg aus Plastikstühlen lädt zur Besteigung ein, genauso wie die Empore, die mit einer Papierzerfleddermaschine ausgestattet ist, denn schließlich ist alles vergänglich, auch Sinn und Text, Verweisung und Spiel. *Reutlinger Nachrichten*

Jelineks Winterreise ist Wortmusik. Und Regisseurin Jenke Nordalm hochmusikalisch. Zwei Beispiele: Am Ende der Einweisung des Vaters (stark: Gotthard Sinn) ist es tatsächlich totenstill in der Werkstatt, man fällt in diesen paar Sekunden, tief, vermutlich in eine Gletscherspalte. Oder: Wenn Julienne Pfeil diesen sirrenden, hohen Ton auf der Geige spielt – klingt so die Zeit, wenn sie ungelebt vertan ist? – dann weiß der Zuschauer auch ohne das Stück zu kennen intuitiv: Das wars. Es ist vorbei. Es wird nichts mehr kommen.

Jenke Nordalm hat ein ganzes Arsenal an Umsetzungen parat. Großartig die Idee, teils auf reines Gesichtstheater auf dem Bildschirm zurückzugreifen, auf die wortlosen Befremdungen, die Silvia Pfändner unter Perücke, mit verschmiert roten Lippen, teils unter Netzstrumpf verpuppt, erprobt: Eine Larve unter vielen, von Kostümbildnerin Vesna Hiltmann zu einer Panoptikumsparade ausgestattet, die sich sehen lassen kann.

Ebenso ergreifend, aber nun gleichzeitig witzig, ja die schönste Stelle des Abends: Julienne Pfeil, als Almmädeli mit Kuhglocke auf dem Kühlschrank sitzend, im Schweizer Heimatdialekt. Die Diskrepanz beziehungsweise Übereinstimmung zwischen Rolle und Jelineks Text – solche Funken sind es, die Theater braucht.

Naheliegend war es, sich wenigstens einmal die in diesem Ensemble versammelten, außerordentlichen musikalischen Fähigkeiten dienstbar zu machen: David Liske (Klavier), Silvia Pfändner (Gesang) und Julienne Pfeil (Violine). Wärs ein Video oder eine CD, fänden sich wohl noch ein paar Schubert-Stücke dieses feinen Kammermusiktrios im Bonustrack-Material. Patrick Seletzky als Geigenbarbar und Philip Wilhelmi als Veitstänzer müssen das gleich wieder zerstören, weil bei Jelinek nichts schön bleiben darf. Gegen Spaß hat sie aber nichts. Das Ensemble darf sich austoben und auch mal zahnlos mümmelnde und hüstelnde Greise geben. Auch werden abgestürzte Touristen sportiv und gut gelaunt weggesprochen, zum Lachen geht man hier nicht in den Keller.

Aber wer will so tief in die Jelinekwelt hineinkriechen? Jenke Nordalm hat sie jedenfalls bereist und bebildert. Ohne die Leistung anderer Regisseure schmälern zu wollen, darf man inzwischen doch feststellen, dass ihre Inszenierungen von „Paradies“ über „Virginia Woolf“ bis zu „Stützen der Gesellschaft“ mit die besten der letzten paar LTT-Jahre waren. Jelineks „Winterreise“ ist ein weiterer Beleg dafür. *Schwäbisches Tagblatt*

SALTO UND MORTALE

von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser // Ein Zirkusmärchen // ab 6

Schon die Bilder wecken die schönsten Zirkuserwartungen. Wie in einer Zauberhöhle heben sich das grün-goldene Theaterchen mit dem rotem Samtvorhang, die Musiktruhe mit Violine, Xylofon und Plüschgorilla vom schwarzen Bühnenraum ab. Quer über die Szene sind bunte Lämpchen gespannt (Regie und Ausstattung übernahm die Schweizer Schauspielerin Beatrice Hutter).

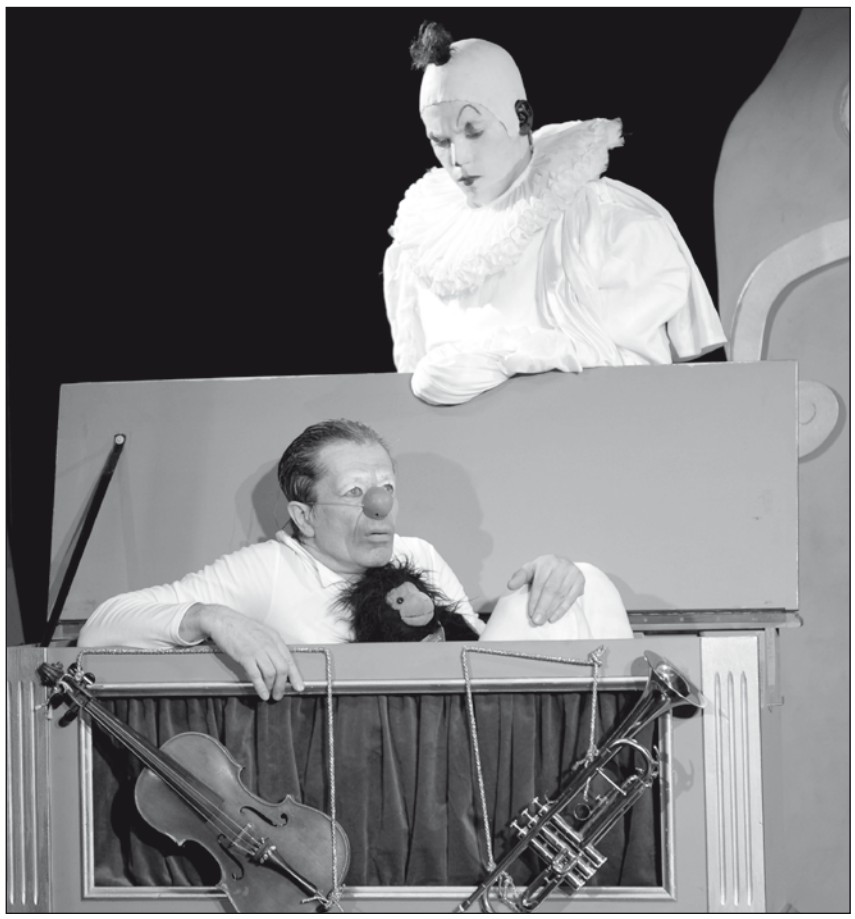
Es ist der Clown mit den viel zu großen Schuhen, den roten Haaren und der quietschenden Knollennase (Rupert Hausner), der diese stille Magie zerreißt – und außer seinen Späßen die ganze Unordnung, die Missgeschicke und Wankelmütigkeiten eines gewöhnlichen Menschen auf die Bühne bringt. Sogar sein Leben setzt er leichtfertig sein Leben aufs Spiel.

Am Samstagabend hatte SALTO UND MORTALE Premiere im ausverkauften LTT-oben. Der Titel deutet an, wie nah der Spaßmacher und der Sensenmann einander sein könnten. Alles scheint noch in bester Zirkusordnung, als der rothaarige Clown mit einem riesigen, zottelig schwarzen Gorilla eine wunderbar schräge Nummer intoniert (Musik: Bernhard Mohl). Doch die Inszenierung beschränkt sich nicht darauf, einfach eine Geschichte zu erzählen. Sie spielt mit den Möglichkeiten des Theaters.

Man würde die außerordentlich bildmächtige Inszenierung auch gut ohne Worte, als Pantomime, verstehen. Aber dann verpasste man die altertümlich-feierlichen Ausführungen des Todes(Dimetrio-Giovanni Rupp), der sogar eine Art Trost verheißen kann: dass mit ihm alle Tränen, aller Schmerz enden.

Das Stück zeigt einen packenden Zweikampf zwischen Weiß und Bunt, zwischen kalter Perfektion und lustig-unbeholfenem Durchwursteln. Dabei gerät der ehrwürdige Weißclown in so lächerliche Hanswurst-Posen, dass man zweifelt, ob er sie seinem Gegenspieler je verzeihen wird. Es ist, als ob nur die Magie des Zirkus den Spaßmacher noch retten könnte.

Unterm Strich: Ein dummer August und ein eleganter Weißclown liefern sich den uralten Zweikampf zwischen Leben und Tod, zwischen Leichtigkeit und Strenge, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann ziehen dürfte. *Schwäbisches Tagblatt*



FEHLER IM SYSTEM

tjc (Theaterjugendclub am LTT) // inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ // UA // ab 14

Der Theaterjugendclub am LTT lässt in dieser beklemmenden Zukunft fünf Betas aus der Brut- und Normzentrale aufbegehren. Sie alle entdecken Anzeichne ungewohnter Individualität an sich. Starker Tobak für 14 Nachwuchs-Akteure. Regisseur Tobias Ballnus hat alle in grüne Einheitskostüme mit weißer Unterwäsche darüber gesteckt. Dezent eingesetzte Musik und dosierte Lichteffekte begleiten eine Inszenierung, in der jede Geste und jeder Satz sitzt. Genormte und Ungenormte schreien sich an, erniedrigen einander, prügeln sich. „Unsere Welt ist nicht perfekt. Sie tut nur so“, entdeckt Gitarrenspielerin Rebecca – und liefert sich den Genormten aus, weil sie zu dem, was als normal gilt, dazugehören will. Ein vielschichtiges Spiel über Gruppendynamik und Klassenschranken. Auch die Ordnungsbewahrer zeigen freilich Anzeichen von Individualität, nur im Negativen: Leitwolf Norman ist extrem aggressiv und die Sicherheits-Chefin agiert ausgesucht sadisitisch. *Schwäbisches Tagblatt*

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

von Anne-Kathrin Klatt // Eine mobile Produktion für Kindergärten // UA // ab 3

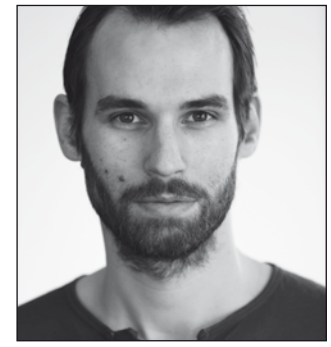
Die Kinder- und Jugendabteilung am LTT macht sich mal wieder auf die Socken, spielt außer Haus, in Kitas und Kindergärten und erzählt GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE.

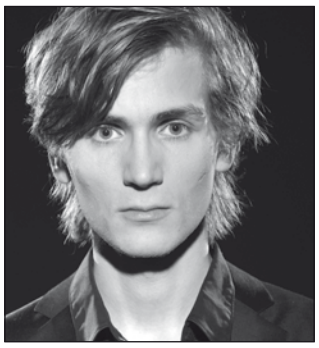
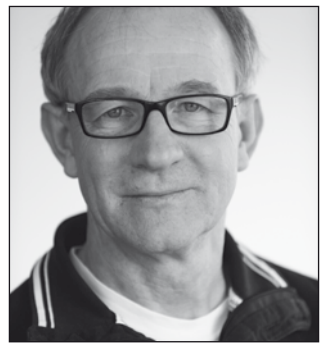
Viele Wörter kommen aus dieser Tasche, wie Wind, Frechdachs oder Baum. Aber auch unsinnige sind dabei, wie Sonnenmurmelkatze. Und bei diesen Wörtern schmeißen sich die Kleinen natürlich weg, das Gelächter ist groß. Mia zaubert Elmups oder so ähnlich aus der Tasche. Sie bilden lustig, brummelnd, jaulend das Wort Blume oder Katze. Ihnen folgt der traurige Sumpfschlumpf, der erst wieder fröhlich wird, als er seine Tränen, kleinen leuchtenden Kugeln gleich, in ein Loch kullern lassen kann.

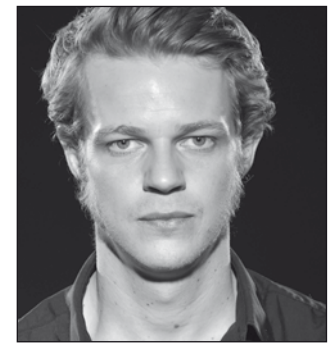
Inzwischen kann sich das junge Publikum kaum noch zurückhalten, und Magdalena Flade muss viel Improvisationstalent aufbieten, um die Geschichte am Laufen zu halten. Aber das beherrscht sie perfekt, sie bezieht die Kleinen mit ein, die immer mutiger und vorlauter werden. Sie sind fasziniert von Mia und ihrer Quasseltasche und gehen begeistert mit.

Reutlinger General-Anzeiger

LTT-SCHAUSPIELERINNEN UND SCHAUSPIELER





Marion Bordat / Henry Braun / Martin Maria Eschenbach / Magdalena Flade / Ina Fritsche / Rupert Hausner / Jessica Higgins / Britta Hübel / Benjamin Janssen / Stefanie Klimkait / Uta Krause / David Liske / Hildegard Maier / Nadia Migdal / Valerie Oberhof / Julienne Pfeil / Silvia Pfändner / Udo Rau / Steffen Riekers / Maik Rogge / Dimetrio-Giovanni Rupp / Karlheinz Schmitt / Patrick Schnicke / Patrick Seletzky / Raúl Semmler / Gotthard Sinn / Margarita Wiesner / Philip Wilhelmi

LEBEWOHL

Am Ende der Spielzeit ist immer auch Zeit, „Lebewohl" zu sagen, Abschied zu feiern, von Menschen, Stücken, Inszenierungen. Das Theater ist die Kunst des starken Momentes, gemacht aus dem „Stoff, aus dem die Träume sind". So flüchtig die Kunst, so bleibend und unvergänglich die Erinnerungen an die Menschen, die sie machen. Von einigen Mitarbeiter/innen auf und hinter der Bühne müssen wir uns am Ende der Saison leider verabschieden, weil sie zu neuen Ufern und Aufgaben aufbrechen, weil sie ihre Ausbildung beendet haben oder nach neuen Herauforderungen suchen. Die Spur, die sie hinterlassen, und ihr künstlerisches Schaffen für dieses Theater bleibt.

2009 trat **Nadia Migdal**, nachdem sie unsere Herzen unter anderem mit einem Liebeslied an Gelsenkirchen erweicht hatte, ihr Anfängerengagement am LTT an. In EIN SOMMERNACHTSTRAUM war sie zum ersten Mal zu sehen, ihr kraftvolles präzises Spiel, ihre schauspielerische Intelligenz, ihre Musikalität und ihr Wandlungsfähigkeit waren danach in zahlreichen Rollen zu bewundern, u. a. als Mia in CORPUS DELICTI, als Margarita in DER MEISTER UND MARGARITA, Cressida in TROILUS UND CRESSIDA, Naomi in DIE FIRMA DANKT. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf das Wiedersehen bei den Vorstellungen von BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER.
Sie traten 2010 gemeinsam ihr erstes Engagement an: **Raúl Semmler** aus Frankfurt kommend und **Philip Wilhelmi** aus Hannover. Raúl Semmler legte seine ganze jugendliche Ausstrahlung in seinen Romeo, war dann in den verschiedensten Rollen zu sehen und spielte sich als Debbie in LIEBE UND GELD, Patroklus in TROILUS UND CRESSIDA, Hugo Barine in DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE, Pjotr Kolomizev in DIE LETZTEN, Pascal in DIE FIRMA DANKT virtuos und vielseitig durch das klassische und das moderne Repertoire. Als Caliban in DER STURM wird er seinen Abschied als festes Ensemblemitglied geben, dann wird er frei arbeiten, mehr Filme drehen und dem LTT als Gast zur Verfügung stehen.
Philip Wilhelmi war bereits beim Sommertheater KLEIN ZACHES GENANNT ZINNOBER mit von der Partie und spielte dann Leicster in MARIA STUART, zeigte in CORPUS DELICTI, in DER MEISTER UND MARGARITA, in DANTONS TOD, als der junge Vockerat in EINSAME MENSCHEN und zuletzt in WINTERREISE seine beeindruckende Präsenz und bei aller Kraft eine hohe Sensibilität. Auch auf ihn müssen wir nicht ganz verzichten: er wird uns als Gast erhalten bleiben.
Seit 2010 ist das LTT Mitglied des Schauspielstudios der Hochschule für Kunst und Theater Stuttgart. Jede Spielzeit können zwei Eleven in ihrem letzten Studienjahr schon mal Ensembleluft schnuppern. **Maik Rogge** war als WG-Kind in ZUSAMMEN! und als Schweizer Bio-Baumwollbauer in DAS DING zu sehen. Er hat unser Ensemble mit seinem Humor, seiner unbändigen Spielfreude überrascht und bereichert. Bereits seit Mai probt er in Stendal, wo er sein Anfängerengagement antritt.
Nicht wirklich verabschieden müssen wir den Eleven **Benjamin Janssen**, auch er zog in die Kommune ZUSAMMEN! ein, war dann in DIE LETZTEN zu sehen, probt derzeit LEERE STADT und wird für die nächste Spielzeit fest ins LTT-Ensemble kommen.

Was wäre das Theater ohne die Arbeit hinter der Bühne? Auch hier verabschieden wir uns mit einem großen Dankeschön: von **Kim Kastinger**, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur in der Öffentlichkeitsarbeit absolviert hat, von **Antonia Leichtle**, die als Jahrespraktikantin in der Dramaturgie bei uns war und weit mehr gemacht, geholfen, gerettet hat, als man hätte erwarten können, von **Sarah Thiel**, die in der Pressestelle assistiert hat, deren sonniges Gemüt, deren Schnelligkeit und deren zuverlässige Art uns über manche schwierige Situation retten konnte, **Bettina Vögele**, die mittlerweile in fast allen Abteilungen dieses Theaters von der technischen Leitung, über den Besucherservice bis zur Requisite kompetent zu Hause ist, von **Lea Aupperle**, die das KJT ein Jahr als Praktikantin unterstützt hat und zur selbständigen und verantwortungsvollen Mitarbeiterin werden konnte, von **Caroline Hannawald**, die im Malsaal als Jahrespraktikantin tätig war und ohne deren Mithilfe Produktionen wie ZUSAMMEN!, ELIZAVETA BAM, WINTERREISE nicht möglich gewesen wären, von **Nader Dadoub**, der seine dreijährige Ausbildung als Maskenbildner abschließen wird, der bei ROMEO UND JULIA, seiner Lieblingsproduktion GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN, DER JÜNGSTE TAG, DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT, ZUSAMMEN! und vielen anderen Stücken maßgeblich mitgewirkt und -gestaltet hat, von **Angela Hölzer,** die unter enormem Einsatz, mit einem Übermaß an Ideen die Öffentlichkeitsarbeit strukturiert und nach vorne gebracht hat, die von der Verteilung des Werbematerials, über Sponsoring, die Abwicklung der Drucksachen bis hin zu Aktionen wie Uni-Ständen, Partys und vieles mehr wirklich alles im Griff hatte.
Wir werden diese MitarbeiterInnen schmerzlich vermissen, wünschen allen eine glückliche, erfüllte Zukunft und eine gute Erinnerung an das LTT!!!

Im Sommer 2013 geht Luciano Rizzo, der über 40 Jahre – zuerst in der Tübinger Stuhlfabrik, dann als Hausmeister des LTT – hier gearbeitet hat, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir haben den ehemaligen LTT-Intendanten Knut Weber um einen Abschiedsgruß gebeten:

DER HAUSMEISTER ALS FREUND

Luciano Rizzo ist und war immer der gute Geist des LTT. Ich kenne aus meiner Theaterarbeit (fast) alle Hausmeister in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Bayern. Luciano ist anders. Einerseits immer freundlich und gut gelaunt, hilfsbereit bis fürsorglich – andererseits eher preußisch als sizilianisch. Luciano ist der Fels in der Brandung. Fünf Intendanten konnten sich immer auf ihn verlassen. Eigentlich ist das LTT „sein" Haus – egal, wer unter ihm Verwaltungsdirektor oder Intendant war. Legendär seine Auftritte mit Heiner Kondschak und Helge Thun. Seine größte Tat: Der Werbedreirad-Piaggio.
In meinem Auftrag hat er ein Fahrzeug gesucht. Eines Tages kam er mit einem Schrottteil nach Tübingen, dem eigentlich nicht zu helfen war. Fassungslose Gesichter begleiteten dieses Schrottmobil in die Werkstatt. Keiner glaubte daran. Ich schon. Einige Monate später strahlte das LTT-Werbemobil in charmantem Glanz. Luciano war stolz. Und der Intendant und das ganze LTT. Und noch heute steht es vor dem Eingang: das Rizzo-Mobil. Einen wie Luciano Rizzo gibt es kein zweites Mal. Ich bin ihm unendlich dankbar! Denn es gab auch stürmische Zeiten. Aber wie gesagt: der Fels in der Brandung.
Seit dem 1.1.1977 warst du am LTT beschäftigt! Mögest Du (er?) das dritte Lebensalter zwischen der Sonne Siziliens und dem beschaulichen Rottenburg genießen!

Herzlich Dir und Deiner Familie alles Gute
Knut Weber, LTT-Intendant 1995–2002

P.S.: Ich suche ein neues Auto …

DER KALENDER // JUNI

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
sa 01.06.			**SPIELEND SPRECHEN** 11⁰⁰ & 15⁰⁰// LAG Theater-PädagogikZentrum, Reutlingen	
mi 05.06.				**VILLA IRRSINN** 19³⁰ // Stadthalle, Reutlingen // Geschlossene Vorstellung
do 06.06.	**ELIZAVETA BAM** 20⁰⁰ TD, W	**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 11⁰⁰ **WINTERREISE** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ // Stückeinführung		
fr 07.06.	**ELIZAVETA BAM** 20⁰⁰ TF, W			**MÄRCHENKRIMI** 10⁰⁰ // Schönbuchschule, Dettenhausen **GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 10⁰⁰ & 11³⁰ // Kindergarten Vogelsang **DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
sa 08.06.	**VILLA IRRSINN** 18⁰⁰ S II, W	**DAS DING** 20⁰⁰ W, LETZTE VORSTELLUNG IM LTT!		
so 09.06.	**PETER UND DER WOLF** 16⁰⁰ FAMILIENKONZERT **THEATERSPORT** 20⁰⁰	**TÜBINGER SCHWARZE – SCHWARZE TÜBINGER** 19⁰⁰ GASTSPIEL EINTIRTT FREI!	**DIE PREMIERE LEERE STADT VERSCHIEBT SICH AUF DEN 20.06.2013!**	**SALTO UND MORTALE** 15⁰⁰ // franz.K, Reutlingen KINDERTHEATER-OFFENSIVE
mo 10.06.	**ENDSTATION / TRÄUME** 20⁰⁰ GASTSPIEL			**SALTO UND MORTALE** 10⁰⁰ // franz.K, Reutlingen KINDERTHEATER-OFFENSIVE **GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 10³⁰ // Kiga Au, Dettenhausen
di 11.06.		**DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II** 11⁰⁰	**DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK** 11⁰⁰ // LTT-oben	**FLASCHE LEER** 10⁰⁰ // Immanuel-Kant-Realschule, Leinfelden **DAS DING** 20⁰⁰ // Studio, Memmingen LANDESBÜHNENTAGE
mi 12.06.			**SALTO UND MORTALE** 11⁰⁰ // LTT-oben	**MÄRCHENKRIMI** 9⁵⁰ // Bücherei Dusslingen **JETZT MAL IM ERNST** 11²⁰ // BZN, Reutlingen
do 13.06.		**DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK** 11⁰⁰ **WINTERREISE** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ // Stückeinführung	**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ // LTT-oben	**SALTO UND MORTALE** 10³⁰ // Zehntscheuer, Ofterdingen
fr 14.06.	**BERTA EPPLE: „HENNABRUPFA“** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**PEER. GLÜCKSSACHE** 20⁰⁰ W	**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS** 20¹⁵ // LTT-oben W LETZTE DIESER SPEILZEIT AM LTT!	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen **DANTONS TOD** 20⁰⁰ // Markgrafentheater, Erlangen
sa 15.06.	**DIE LETZTEN** 20⁰⁰ W LETZTE VORSTELLUNG!	**PEER. GLÜCKSSACHE** 20⁰⁰ W		**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 11⁰⁰ // Baden-Württembergische Theatertage, Pforzheim
so 16.06.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ W LETZTE DIESER SPIELZEIT IM LTT!		**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS** 20⁰⁰ // Kaltstart-Festival, Kulturhaus III & 70, Hamburg

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
mo 17.06.			**LOCAL HEROES** // Die Montagsbar 20⁰⁰ // LTT-Lokal EINTRITT FREI!	
do 20.06.			**LEERE STADT** 20¹⁵ // LTT-oben PREMIERE	
fr 21.06.	**7. DRUMNIGHT & SPECIAL GUESTS** 19⁰⁰ GASTSPIEL	**FEHLER IM SYSTEM** 20⁰⁰ W	**VORGESCHMACK: DAS ERDBEBEN IN CHILI** 20¹⁵ // LTT-oben EINTRITT FREI!	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ // Baden-Württembergische Theatertage, Pforzheim
sa 22.06.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**WINTERREISE** 20⁰⁰ 19⁴⁰ // Stückeinführung W LETZTE DIESER SPIELZEIT!		Ausschnitte aus **FEHLER IM SYSTEM** // Baden-Württembergische Theatertage, Pforzheim
so 23.06.	**ELIZAVETA BAM** 20⁰⁰ W			
mo 24.06.			**LOCAL HEROES** // Die Montagsbar: Hessen im Exil 20⁰⁰ // LTT-Lokal EINTRITT FREI!	**GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 10³⁰ // Kinderhaus, Hagelloch
di 25.06.	**ABOBÜRO:** 0 70 71–15 92 17 Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰ abo@landestheater-tuebingen.de	**THEATERKASSE:** 0 70 71–9 31 31 49 Di–Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ Sa 10⁰⁰–13⁰⁰ kasse@landestheater-tuebingen.de	**SALTO UND MORTALE** 11⁰⁰ // LTT-oben **GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 11⁰⁰ // Probebühne **ANSTOSS** // Lehrertheatertreff 18⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer // i. A. Probenbesuch	
mi 26.06.	**VILLA IRRSINN** 11⁰⁰		**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰ // LTT-oben	
do 27.06.		**DAS ERDBEBEN IN CHILI** 20⁰⁰ PREMIERE // i. A. öffentliche Premierenfeier!	**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰ // LTT-oben **MEGAFON** // Das Theatermagazin im Radio 19⁰⁰ // Wüste Welle 96,6 **LEERE STADT** 20¹⁵ // LTT-oben W	**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 10³⁰ // Lindenhalle, Ehingen
fr 28.06.		**DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II** 20⁰⁰ W LETZTE VORSTELLUNG!		**GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 10³⁰ // Kindergarten, Pfäffingen **DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ // Stadtbibliothek, Reutlingen
sa 29.06.	**ELIZAVETA BAM** 20⁰⁰ W LETZTE VORSTELLUNG!		**ÜBER N.N.** 20¹⁵ // LTT-oben PREMIERE **VORGESCHMACK: DER STURM** 20⁰⁰ // Neckarparkhaus, Tübingen EINTRITT FREI!	**KJT TRIFFT OSIANDER** 13⁰⁰ // Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25, Tübingen EINTRITT FREI!
so 30.06.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 16⁰⁰ W	**ÜBER N.N.** 20¹⁵ // LTT-oben W	

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
mo 01.07.		**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 11⁰⁰ W LETZTE DIESER SPIELZEIT!		
di 02.07.		**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰		**FLASCHE LEER** 10⁰⁰ // GHWRS, Ammerbuch-Altingen
mi 03.07.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰	**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰ // LTT-oben	
do 04.07.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰ **PEER. GLÜCKSSACHE** 20⁰⁰ W	**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰ // LTT-oben **DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus P, PREMIERE	
fr 05.07.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**PEER. GLÜCKSSACHE** 20⁰⁰ W LETZTE DIESER SPIELZEIT!	**ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST** 11⁰⁰ // LTT-oben LETZTE DIESER SPIELZEIT! **ÜBER N.N.** 20¹⁵ // LTT-oben W	
sa 06.07.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**DAS ERDBEBEN IN CHILI** 20⁰⁰ W	**MÄRCHENKRIMI** 16⁰⁰ // LTT-oben W **DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus S I, W	
so 07.07.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 16⁰⁰ W	**ÜBER N.N.** 20¹⁵ // LTT-oben W	
mo 08.07.		**KEIN TAG OHNE HAHN** 11⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG!		
di 09.07.		**IMPRO-AKADEMIE** 20⁰⁰ GASTSPIEL		**FLASCHE LEER** 10⁰⁰ // GHWRS, Ammerbuch-Altingen **DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS** 19³⁰ // Spitalhof, Leonberg
mi 10.07.	**BLICKPUNKT SYRIEN** 20⁰⁰ EINTRITT FREI!	**FEHLER IM SYSTEM** 19⁰⁰ W	**SALTO UND MORTALE** 11⁰⁰ // LTT-oben	
do 11.07.	**RAUS MIT DER SPRACHE** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**FEHLER IM SYSTEM** 11⁰⁰ **DAS ERDBEBEN IN CHILI** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ // Stückeinführung	**SALTO UND MORTALE** 11⁰⁰ // LTT-oben **DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus D, W	**NINA UND PAUL** 11²⁰ // BZN, Reutlingen **VISIONÄRE STADTFÜHRUNG** 20⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer PREMIERE
fr 12.07.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰		**LEERE STADT** 20¹⁵ // LTT-oben W **DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus F, W	
sa 13.07.	**WAS UNS BEWEGT** // Eröffnung 17⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **VILLA IRRSINN** W 19⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE LETZTE DIESER SPIELZEIT!	**ROMEO UND JULIA** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus S II, W	**KJT TRIFFT OSIANDER** 13⁰⁰ // Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25, Tübingen EINTRITT FREI!
so 14.07.	**BEWEGENDE MOMENTE** // Workshoppräsentation 17⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE EINTRITT FREI!	**FEHLER IM SYSTEM** 19⁰⁰ W SCHULTHEATERTAGE	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 15⁰⁰ // LTT-oben W **DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus W	
mo 15.07.	**BAHNHOF – OHNE DICH WÄRE ICH NICHT GEGANGEN** 12⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **EFFI BRIEST ODER MARIONETTEN INS LEBEN GESTELLT** 18⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE	**AUS DER WELT** 10⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **AUS DER WELT** 14⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 10³⁰ // LTT-oben LETZTE DIESER SPIELZEIT!	

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
di 16.07.	**FLUCHTPUNKT** 12⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **AUCH WÜNSCHE HABEN ÄNGSTE** 18⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE	**NACHSITZEN!** 10⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **NACHSITZEN!** 14⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE		**FLASCHE LEER** 16³⁰ // Tübinger Lehrerseminar
mi 17.07.	**TRAUMLANDUNG** 12⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **360° LEBEN – ENDSTATION ERKENNTNIS?** 18⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE	**NICHTS** 10⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE **NICHTS** 14⁰⁰ SCHULTHEATERTAGE	**MÄRCHENKRIMI** 10³⁰ // LTT-oben LETZTE DIESER SPIELZEIT!	
do 18.07.		**FEHLER IM SYSTEM** 11⁰⁰ **FEHLER IM SYSTEM** 19⁰⁰ W LETZTE DIESER SPIELZEIT!	**DER STURM** TD, W 20³⁰ // Neckarparkhaus	**VISIONÄRE STADTFÜHRUNG** 20⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer
fr 19.07.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰		**DER STURM** TF, W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
sa 20.07.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**DAS ERDBEBEN IN CHILI** 20⁰⁰ W LETZTE DIESER SPIELZEIT!	**LEERE STADT** 20¹⁵ // LTT-oben W LETZTE VORSTELLUNG! **DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
so 21.07.	Gut für das LTT. Gut für die Region. Kreissparkasse Tübingen		**DIE MATINEE DER LTT-FREUNDE** 11⁰⁰ // LTT-Lokal **STÖRTEBEKERS SOHN** 16⁰⁰ LTT-oben W **DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
mo 22.07.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ // LTT-oben	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 14⁰⁰ & 16⁰⁰ // Seoul, Südkorea
di 23.07.			**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ // LTT-oben LETZTE DIESER SPIELZEIT!	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 14⁰⁰ & 16⁰⁰ // Seoul, Südkorea **VISIONÄRE STADTFÜHRUNG** 20⁰⁰ // Treffpunkt: LTT-Foyer
mi 24.07.				**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 14⁰⁰ // Seoul, Südkorea
do 25.07.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	**MEGAFON** // Das WW? Theatermagazin im Radio 19⁰⁰ // Wüste Welle 96,6
fr 26.07.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 14⁰⁰ & 16⁰⁰ // Miryang, Südkorea
sa 27.07.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 14⁰⁰ & 16⁰⁰ // Miryang, Südkorea
so 28.07.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
do 01.08.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
fr 02.08.			**DER STURM** W 20³⁰ // Neckarparkhaus	
sa 03.08.			**DER STURM** 20³⁰ // Neckarparkhaus W, LETZTE VORSTELLUNG!	
so 04.08.			**SALTO UND MORTALE** 16⁰⁰ // LTT-oben W LETZTE DIESER SPIELZEIT!	

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

ELIZAVETA BAM

ABENDSPIELPLAN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER
von Ingrid Lausund
Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke // Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn / **16.06. / Letzte Vorstellung dieser Spielzeit!**

DAS DING von Philipp Löhle
Das Ding, eine Baumwollflocke nämlich, hat ein turbulentes Leben: in Afrika biologisch-dynamisch gepflückt, zu einem Fußballtrikot verarbeitet in Asien, geliebt, verletzt und als Restmüll entsorgt in Europa und am Ende wieder geliebt am Ort seiner Entstehung. Dabei trifft es überall auf Menschen, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit vor allem eines wollen: gut und richtig leben. Auf originelle und äußerst komische Weise erzählt der Autor Philipp Löhle von den komplexen Mechanismen des Welthandels. Es gibt keinen Zufall mehr, alles ist mit allem verknüpft. Eine rasante Globalisierungs-Groteske. Lizengevič / Lübben / Leuschner / Linke // Mit: Fischer / Liske / Pfändner / Rogge* / Schmitt / Seletzky / Stephan / Wiesner / Wilhelmi / **08.06. / Letzte Vorstellung im LTT!**

DAS ERDBEBEN IN CHILI von Heinrich von Kleist
Siehe Seite 4 / **Premiere: 09.06. / 16.06. / 20.06. / 27.06. / 06.07. / 11.07. / 20.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

DER STURM von William Shakespeare
// Tübinger Sommertheater
Siehe Seite 3 / **Premiere: 04.07. / 06.07. / 11.07. / 12.07. / 13.07. / 14.07. / 18.07. / 19.07. / 20.07. / 21.07. / 25.07. / 26.07. / 27.07. / 28.07. / 01.08. / 02.08. / 03.08. /**

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS
von Mike Daisey
Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie", die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock // Mit: Schnicke / **14.06. / Letzte Vorstellung dieser Spielzeit!**

DIE LETZTEN von Maxim Gorki
Auf den Straßen Russlands bekämpfen sich Anhänger und Gegner der staatlichen Ordnung. Drinnen, im Haus des schwerkranken Jakow Kolomizew, tyrannisiert dessen brutaler Bruder, der ehemalige Polizeipräsident Iwan, seine Familie. Auf ihn wurde geschossen, und allein mittels Korruption kann er wieder einen Posten bei der Polizei bekommen. Nur muss er zuvor eine Falschaussage vertuschen. Siebelt / Landes / Büld / Breidenbach // Mit: Bordat / Häßle* / Janssen* / Maier / Pfeil / Rau / Reichard / Riekers / Sachers / Schnicke / Semmler / Sinn / **15.06. / Letzte Vorstellung!**

ELIZAVETA BAM von Daniil Charms
Ein lautes Klopfen an der Tür: Die junge Elizaveta soll unter Angabe fadenscheiniger Gründe verhaftet und abgeführt werden. Ein Willkürakt, der in Gestalt zweier mysteriöser Clowns über das bürgerliche Kleinfamilienidyll hereinbricht, bis auch die letzten Gewissheiten gesprengt und alle Gesetzmäßigkeiten der Logik auf den Kopf gestellt sind. Daniil Charms, ein ausgewiesener Meister des Absurden, entwirft ein groteskes Verwirrspiel, das mit verschiedenen Genres und Theaterformen ebenso leicht wie überraschend jongliert: Melodram trifft auf Slapstick, Singspiel auf handfeste Action, Farce auf Tragödie. Weise / Müller / Effenberger / Figge / Linke // Mit: Benecke / Effenberger / Maier / Rau / Schmitt / Schnicke / Wiesner / **06.06. / 07.06. / 23.06. / 29.06. / Letzte Vorstellungen!**

LEERE STADT von Dejan Dukovski // Schnelle Stücke#4
Siehe Seite 5 / **Premiere: 20.06. / 27.06. / 12.07. / 20.07. / Letzte Vorstellungen!**

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten // von Michael Miensopust // Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie // UA // ab 8 // Koproduktion mit dem Theater in Kempten
Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschak // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp // Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau / **08.06. / 26.06. / 13.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

WINTERREISE von Elfriede Jelinek
Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liederzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theatertext u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters. Nordalm / Nagorni / Hiltmann / Von Holtum / Breidenbach / Krause // Mit: Liske / Pfändner / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wilhelmi / **06.06. / 13.06. / 22.06. / Letzte Vorstellungen!**

* Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

DIE LETZTEN

KINDER- UND JUGENDTHEATER

DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II
von Bruno Stori // Ein Doppelprojekt // DSE // ab 11
Im ersten Teil machen sich drei Jugendliche auf die Suche nach der großen Freiheit und entdecken dabei das Heimweh, während sich im zweiten Teil ihre Eltern auf die Suche nach den verschwundenen Kindern machen und dabei die eigene Freiheit wieder finden. Eppler / Lelič / Schmitt / Schmidt // Mit: Braun / Klimkait / Rupp / **11.06. / 28.06. / Letzte Vorstellungen!**

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS
von Ad de Bont // Eine kriminelle Komödie // ab 10
Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt // Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp / **06.06. / 30.06. / 01.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt // Ein Stück ohne Worte // UA // ab 4
Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt // Mit: Flade / Hausner / **14.07. / 15.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

FEHLER IM SYSTEM tjc (Theaterjugendclub am LTT) // inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt" // UA // ab 14
Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine rege Hetzjagd im Gange … Ballnus / Aupperle / Schmitt / Miensopust // Mit: Beil / Böhler / Bonneau / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährig / Reiher / Sanne / Sauter / Schuster / Steinfort / Stief / Wagler / **21.06. / 10.07. / 11.07. / 14.07. / 18.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE von Anne-Kathrin Klatt // Eine mobile Produktion für Kindergärten // UA // ab 3
Mia ist Wörtersammlerin. In ihrer knallgelben Quasseltasche bewahrt sie viele schöne, witzige und verrückte Wörter auf. Heute kommt sie in den Kindergarten und sucht dort nach neuen Wörtern für ihre Tasche. Und weil die Wörter den ganzen Tag nur spielen wollen, erfindet Mia die wundersamsten Quatschgeschichten mit ihnen. Die Aufführung mit anschließendem theaterpädagogischen Spielangebot dauert maximal eine Stunde und ist für jeweils ca. 20–25 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren gedacht. Klatt / Ballnus / Schmitt // Mit: Flade / **25.06. / Weitere Termine auf Anfrage!** ballnus@landestheater-tuebingen.de

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl // UA // ab 6
Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Und wenn die weißen Riesenhasen abends übern Rasen rasen, was dann? – Mit viel Humor hat Robert Gernhardt wunderbar herzerfrischende Tier-, Phantasie- und Lügengedichte für Kinder geschrieben, aus denen Bernhard Mohl nun mitreißende Lieder gemacht hat. Mohl / Miensopust // Mit: Flade / Hausner / Mohl / **05.07. / Letzte Vorstellung dieser Spielzeit!**

KEIN TAG OHNE HAHN Ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chantecler // von Heiner Kondschak nach Edmond Rostand // UA // ab 7
Der Hahn Chantecler ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt. Daher liegen ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteclers Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn. Kondschak / Lenk / Chu / Schmitt // Mit: Berberich / Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Kondschak / Mohl / Rupp / **03.07. / 04.07. / 07.07. / 08.07. / Letzte Vorstellungen!**

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust
// Improvisationstheater // UA // ab 6
Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt // Mit: Miensopust / **26.06. / 27.06. / 02.07. / 03.07. / 04.07. / 06.07. / 17.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser // Ein Zirkusmärchen // ab 6
Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen. Hutter / Mohl / Schmitt // Mit: Hausner / Mohl / Rupp / **12.06. / 25.06. / 10.07. / 11.07. / 04.08. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt
// Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // UA // ab 8
An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt // Mit: Braun / **13.06. / 21.07. / 22.07. / 23.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

EXTRAS

PEER. GLÜCKSSACHE Generationentheater Zeitsprung
Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solvejgs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner // Mit: Bachnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jauss / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf / **14.06. / 15.06. / 04.07. / 05.07. / Letzte Vorstellungen dieser Spielzeit!**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert
Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. / **09.06. / 16.06. / 22.06. / 30.06. / 05.07. / 06.07. / 12.07. / 19.07. / 20.07. /**

ÜBER N.N. LTT-Labor
Siehe Seite 6 / **Premiere: 29.06. / 30.06. / 05.07. / 07.07. /**

VISIONÄRE Eine Stadtführung
Siehe Seite 6 / **Premiere: 11.07. / 18.07. / 23.07. /**

GASTSPIELE

7. DRUMNIGHT & SPECIAL GUESTS
Trommelschule Tübingen
Trommeln pur – die mittlerweile 7. Bateria Drum Night, die wieder von der Trommelschule Tübingen veranstaltet wird, unternimmt mit den ZuhörerInnen eine Reise in die Welt der Trommeln, Grooves und Beats und zeigt ein mitreißendes Spektrum verschiedener Trommelkulturen und -formen. Zu erleben sind traditionelle Grooves aus West-Afrika, Cuba und Brasilien aber auch urbane Beats auf Conga, Djembé, Cajon und brasilianischer Percussion. / **21.06.** /

BERTA EPPLE: „Hennabrupfa“ mit Bobbi Fischer, Gregor & Veit Hübner // die drei Gründungsmitglieder von TangoFive
Als Musikstudenten lernten sie sich kennen, die Liebe zum Tango verband sie – und der Humor. Sie machten Straßenmusik und gründeten ein Musik-Comedy-Ensemble: Tango Five. Kult! Nach 25 Jahren hieß es dann: Schluss mit lustig! Die Bandmitglieder wollten sich anderen musikalischen Herausforderungen stellen. Bobbi Fischer, Gregor & Veit Hübner, die drei Gründungsmitglieder der „Tangos“, gehen von nun an gemeinsam neue Wege. BERTA EPPLE heißt ihre Band – und „Hennabrupfa“ ihr erstes Programm. „Hennabrupfa“ ist Latinmusic, Jazz, Weltmusik und Chanson – auf deutsch, englisch und schwäbisch, ein lebendiges Mosaik aus mitreißenden Grooves und pointiert formulierten und witzigen Alltagsbeobachtungen, aus skurrilen Tweets und nachdenklichen, fast lyrischen Gedanken. / **14.06.** /

ENDSTATION / TRÄUME
Das Carlo-Schmid-Gymnasium in einer Tandemproduktion
Die Mittelstufen-AG spielt ENDSTATION, ein selbstinszeniertes Stück über Aufbruch, Sehnsucht und Begegnung. Der Bahnhof wird zum Ort ungewöhnlicher Ereignisse. Der Literatur- und Theaterkurs spielt das Stück TRÄUME von Günter Eich. Ursprünglich als Hörspiel konzipiert, geht es in dieser Szenenfolge um existenzielle Angsterfahrungen und den Einbruch der Gefahr ins normale Alltagsleben. Die Jatz-Ag der Schule begleitet diese Träume musikalisch. Spielleitung: Susanne Pfeil, Martin Bauer / Musik: Andreas Lang / **10.06.** /

IMPRO-AKADEMIE
Werkschau der Impro-Akademie mit Volker Quandt
Verschiedene Uni- und Harlekin-Workshop-Teilnehmer probieren sich und das Publikum aus, zeigen die Lust am Spiel – und am Scheitern! / **09.07.** /

PETER UND DER WOLF von Sergej Prokofjew
// Zusammenarbeit zwischen der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem LTT
PETER UND DER WOLF von Sergej Prokofjew ist noch immer der Kinderkonzert-Klassiker schlechthin. In der 1936 entstandenen „musikalischen Erzählung“ hat Prokofjew jeder Figur seiner selbst erfundenen märchenhaften Geschichte ein musikalisches Thema und eine bestimmte Klangfarbe zugeordnet. So werden alle Figuren von unterschiedlichen Instrumenten verkörpert. Natürlich werden diese Instrumente dem Publikum zuerst vorgestellt, bevor die Geschichte dann ihren Lauf nimmt … Hinterher gibt es dann die Möglichkeit, sich die Instrumente aus der Nähe anzusehen und die Musikerinnen und Musiker zu befragen. Seit Generationen ist PETER UND DER WOLF aus dem Repertoire der Kinderkonzerte nicht wegzudenken. Auf vielfachen Wunsch legen wir den Klassiker wieder auf! Sprecher: Patrick Schnicke // Leitung: Kevin John Edusei / **09.06. / Familienkonzert**

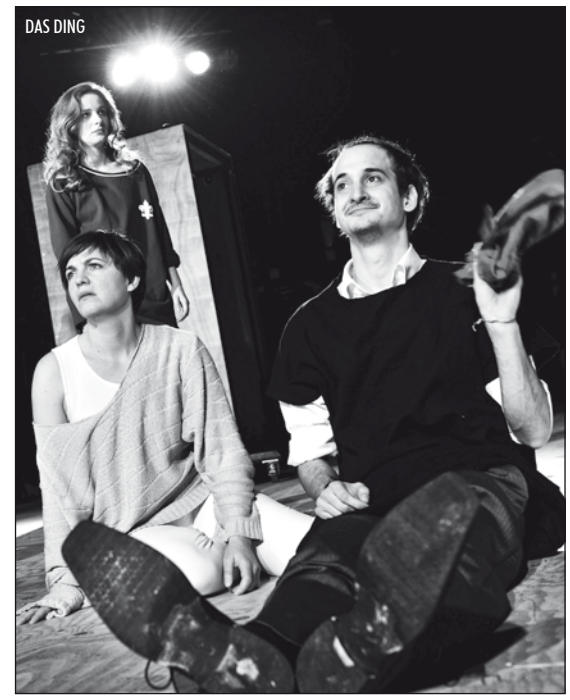
RAUS MIT DER SPRACHE Das Poetry-Slam-Finale
// Der Poesie- und Dichterwahn ist ausgebrochen!
Schülerinnen und Schüler von vier verschiedenen Schulen in Tübingen, Reutlingen und Mössingen haben sich im letzten Jahr vor Publikum im Dichterwettstreit gemessen. Jetzt treten die Besten von ihnen mit ihren Texten im finalen Poetry Slam gegeneinander an. Moderiert von Harry Kienzler und Helge Thun treffen gereimter Nonsens auf engagierte Rap-Poesie und hintergründige Kurzgeschichten auf lyrische Liebes-Balladen. Als erster Preis winkt die Teilnahme an den deutschsprachigen U20-Poetry-Slam-Meisterschaften 2013 in Kiel! Das Land der Dichter und Denker hat ernstzunehmenden Nachwuchs bekommen. Das ist bühnenreif! / **11.07.** /

Das LTT im Internet: www.landestheater-tuebingen.de
auf Facebook: www.facebook.com/LTTonline
auf YouTube: www.youtube.com/LTTonline

ROMEO UND JULIA von William Shakespeare // Übersetzung und Bearbeitung von Matthias Hahn // gekürzt und leicht bearbeitet von Katharina Weyland // gespielt von der Unterstufen-AG des Carlo-Schmid-Gymnasiums
Kann man mit Fünft,- Sechst- und Siebtklässlern „Romeo und Julia“ auf die Bühne bringen? Geht das überhaupt? Unter der Spielleitung von Katharina Weyland hat sich die Unterstufen Theater AG des Carlo-Schmid-Gymnasiums dieser Herausforderung gestellt. Herausgekommen ist eine rasante Fassung von „Romeo und Julia“ in einer frechen knappen Stunde. / **13.07.** /

TÜBINGER SCHWARZE – SCHWARZE TÜBINGER Streiflichter alltäglicher Erfahrungen in Worten, Bildern, Klängen und Szenen
Der Verkauf von Schokoküssen auf der Tübinger ChocolArt im Dezember 2012 führte in Tübingen zu einer hitzigen Debatte über rassistische Begriffe. Als Beitrag zu gegenseitigem Verständnis und zu einem bewussten Umgang miteinander melden sich schwarze TübingerInnen und ihre Angehörigen zu Wort. In individuellen Textbeiträgen, Statements, Bildern, mit Tanz, Musik und Szenen präsentieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene Impressionen ihrer Lebensrealität. / **09.06. / Eintritt frei!**

KEIN TAG OHNE HAHN


DAS DING

Das LTT ist vom 08.08. bis 08.09. in den Theaterferien, am 21.09. feiern wir mit einem rauschenden Theaterfest und dem traditionellen Kinderfest den Start der Spielzeit 2013/2014!

LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71–9 31 31 49 // kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14^{00} – 19^{00} // Sa 10^{00} – 13^{00}

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ZENTRALE: Tel: 0 70 71–15 92-0 // Fax: 0 70 71–15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen // www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71–15 92 17 // abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10^{00} – 13^{00} // Mi & Do 14^{00} – 18^{00}

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €
(Ermäßigungen jeweils 50 %)	

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €
GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €
	Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € // Alle über 18 Jahre: 8 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard 30 €

BonusCard 15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard 10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen // Eberhardstraße 6 // 72072 Tübingen // Intendantin: Simone Sterr // Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia // Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB // Satz & Gestaltung: baumundeule.de // Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

STUDENTENERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen 50% Ermäßigung für alle LTT-eigenen Produktionen

SEMESTERCARD
Studenten bekommen mit der Semestercard noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise!

ABOERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen alle Abos zum ermäßigten Tarif!